

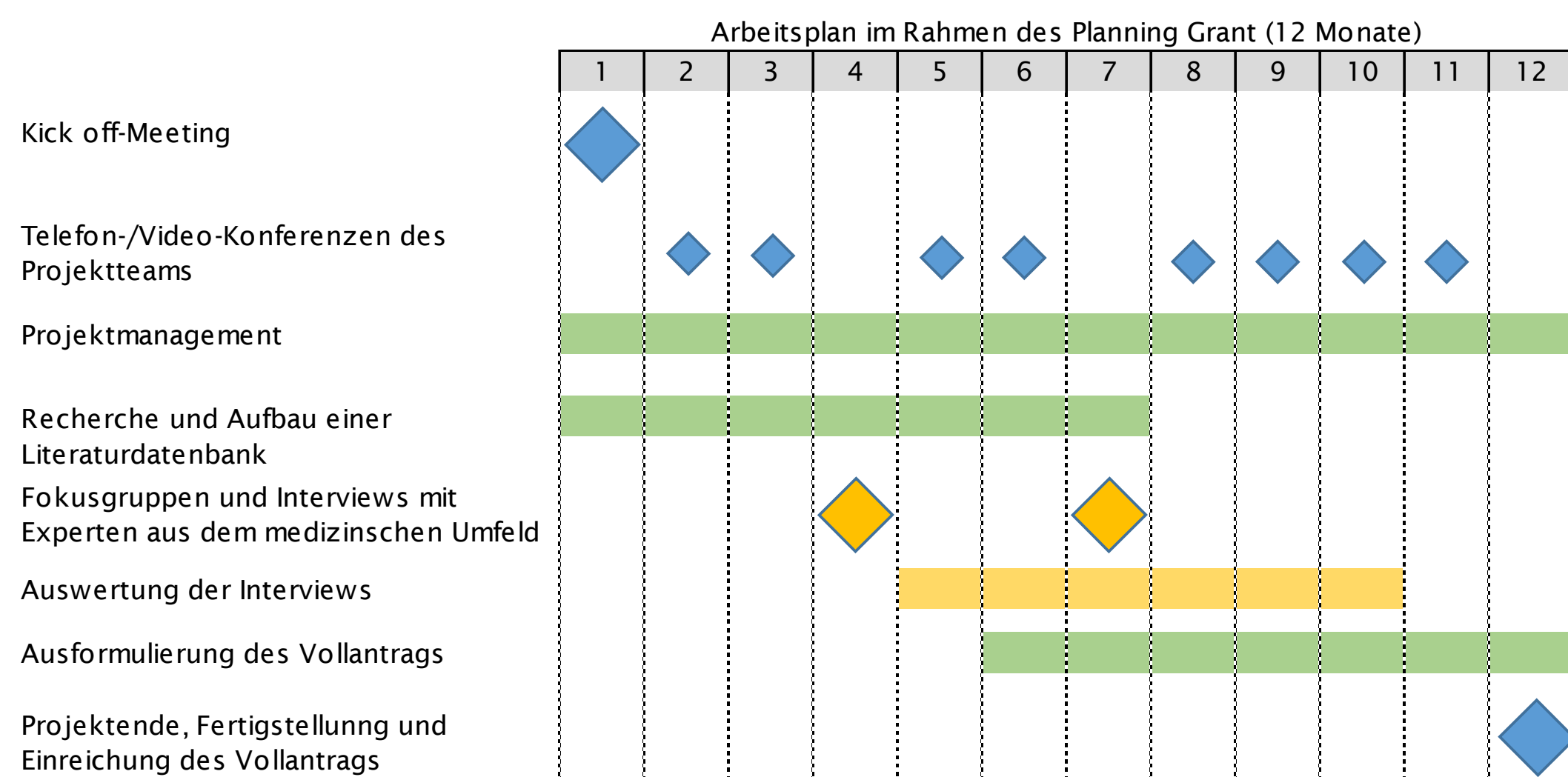
Saving autonomy: Assessing patients' capacity to consent using artificial intelligence (SMART)

Projektleitung: Prof. Dr. phil. habil. Karsten Weber

Ausgangspunkt des Forschungsprojekts



Im Gesundheitswesen ist die Achtung der Autonomie des Patienten ein zentrales Anliegen (z.B. Beauchamp & Childress 2009). Das Prinzip der Patientenautonomie verlangt grundsätzlich, dass Patienten selbst über medizinische Eingriffe entscheiden und sichert aus rechtlicher Sicht das Selbstbestimmungsrecht. Autonome Entscheidungen sind dann gegeben, wenn der Patient über Art und Folgen des Eingriffs aufgeklärt ist, über ausreichende psychische Fähigkeiten verfügt, um diese Informationen zu verstehen, frei entscheiden kann und nicht durch andere Personen und keine anderen Faktoren beeinflusst wird (Pfäffgen & Zabel 2017, Henking & Mittag 2015, Faden & Beauchamp 1986). **In diesem Fall legitimiert die sogenannte informierte Zustimmung die medizinische Behandlung sowohl ethisch als auch rechtlich.**



Forschungsleitende Fragen

- Wie entscheiden Ärzte über die Zustimmungsfähigkeit eines Patienten? Welche Schwierigkeiten/Einschränkungen gibt es dabei in der klinischen Praxis?
- Können hier KI-Algorithmen benutzt werden? Welche Grenzen gibt es dafür? Wie kann KI kompensieren: (i) Zeitmangel des Personals bei der Beurteilung der informierten Zustimmungsfähigkeit; (ii) den Einfluss subjektiver Werte und Überzeugungen bei diesem Prozess; (iii) mangelnde Erfahrung des klinischen Personals?
- Welche Risiken birgt KI und sollte sie überhaupt in der klinischen Praxis genutzt werden? Untergräbt KI die professionelle Autorität? Wie ist der Widerspruch zu lösen, dass Patienten, die als nicht entscheidungsfähig identifiziert werden, durch KI beurteilt werden sollen, aber – in der Logik der informierten Zustimmung – überhaupt erst ihre Zustimmung zur Verwendung eines solchen KI-basierten Bewertungsinstruments geben sollten? Wie lässt sich dieses Problem lösen (Jannes et al. 2018)?
- Wie würde ein automatisches, KI-basiertes Bewertungsverfahren unser Selbstverständnis beeinflussen?

Das SMARTe Team



Heiner Fangerau, Prof. Dr. med. Dr. h.c. (Bucharest), ML
Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
E-Mail: heiner.fangerau@hhu.de



Tanja Henking, Prof. Dr. iur, LL.M. (Medizinrecht)
Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften
Institut für Angewandte Sozialwissenschaften (IFAS)
Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt
E-Mail: tanja.henking@fhws.de



Christoph Palm, Prof. Dr. rer. nat., Dipl.-Inform.
Fakultät Informatik und Mathematik
Regensburg Center of Biomedical Engineering
Regensburg Center of Health Sciences and Technology
Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Regensburg
E-Mail: christoph.palm@oth-regensburg.de



Vasilija Rolfes, M.A.
Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
E-Mail: Vasilija.Rolfes@uni-duesseldorf.de



Karsten Weber, Prof. Dr. phil. habil.
Fakultät Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften
Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung
Regensburg Center of Health Sciences and Technology
Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Regensburg
E-Mail: Karsten.Weber@oth-regensburg.de

